



## Das Netzwerk

Das Projekt „Kinder-Garten im Kindergarten – Gemeinsam Vielfalt entdecken“ will schon die Kleinsten für Natur und Artenschutz begeistern. Im naturnah gestalteten Garten lernen Kinder, wie viel Vielfalt es in unserer Pflanzen- und Tierwelt gibt, wie alles zusammenhängt und wie empfindlich Ökosysteme sind. Deswegen wurde ein bundesweites Netzwerk von 200 Kindergärten aufgebaut. Gemeinsam setzen sich die Mitglieder dafür ein, noch mehr Kinder-Gärten „wachsen“ zu lassen.

Um Wissen und Erfahrungen auszutauschen, finden in den Netzwerk-Kindergärten regelmäßig halbtägige Workshops zu den Themen Garten, Naturerfahrung und Ernährung statt. Fachkräfte aus dem Netzwerk und aus umliegenden Kindergärten können daran teilnehmen. Sie bekommen innovative Ideen und praktische Tipps.

Ziel aller Netzwerkaktivitäten ist es, das Bewusstsein für biologische Vielfalt sowohl bei den Kindern als auch bei ihren Betreuungspersonen, den Eltern und Großeltern, zu wecken. Durch eine professionelle Pressearbeit werden die Medien auf die Aktivitäten des Netzwerkes aufmerksam gemacht. Das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) leitet das Projekt und betreut es fachlich.

## Netzwerk-Hotline

Forschungsinstitut für biologischen Landbau  
(FiBL Deutschland e. V.)  
Tel.: 069 7137699-61

Weitere Informationen: [www.kinder-garten.de](http://www.kinder-garten.de)

## Das Bundesprogramm

Das Netzwerk-Projekt „Kinder-Garten im Kindergarten“ wird im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt realisiert. Das Programm unterstützt die Umsetzung der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt (NBS) seit 2011. Gefördert werden Vorhaben, denen im Rahmen der NBS eine gesamtstaatlich repräsentative Bedeutung zukommt oder die diese Strategie in besonders beispielhafter Weise umsetzen.

Die biologische Vielfalt umfasst drei Bereiche: die Vielfalt der Arten, die Vielfalt der Lebensräume sowie die genetische Vielfalt innerhalb aller Lebewesen. Diese drei Ebenen hängen eng zusammen und beeinflussen sich gegenseitig. Weil Vielfalt das wichtigste Überlebensprinzip der Natur ist, muss sie erhalten bleiben.

### Impressum:

Herausgeber: Forschungsinstitut für biologischen Landbau  
FiBL Deutschland e.V.  
Postfach 90 01 63  
60441 Frankfurt am Main  
info.deutschland@fibl.org

Konzept & Realisierung: m&p: public relations GmbH, Bonn  
Bildrechte: AWO-Kita Bissendorf (Titel, 2, 3); Kerstin Lüchow (4)  
fotolia.com: sararoom und JiSign

Stand: November 2015  
1. Auflage: 1.000 Stück



Das Projekt „Kinder-Garten im Kindergarten“ wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Dieses Faltblatt gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

169

leben.natur.vielfalt  
das Bundesprogramm

## Kinder-Garten im Kindergarten Gemeinsam Vielfalt entdecken! Das Netzwerk



## Integrative AWO-Kindertagesstätte Bissendorf



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit





„In der AWO Kita gibt es viel Obst zum Naschen!“



## AWO-Kindertagesstätte Bissendorf

Die AWO-Kindertagesstätte Bissendorf besteht seit 22 Jahren. Nicht weit von Osnabrück entfernt, betreut die integrative Bewegungskindertagesstätte ca. 90 Kinder mit und ohne Behinderung. Auf einer großen Außenfläche können die Kinder das ganze Jahr über toben, rennen und ihre Umwelt erkunden. Aus dem kleinen Tümpel auf dem Gelände dringt regelmäßig das Quaken der Frösche. Wenn das Wetter zu ungemütlich wird, können die Kinder ihren Bewegungsdrang in einer Turnhalle gleich neben den Gruppenräumen ausleben.

### Auf einen Blick

- 3 Gruppen altersübergreifend bis zu 6 Jahren, davon 2 integrativ vormittags und 1 ganztags
- je eine Nachmittagskrippe und Nachmittagsregelgruppe
- 6 Kinder mit besonderem Förderbedarf
- Öffnungszeiten: 7.00 bis 17.00 Uhr
- Pädagogisches Konzept: Bewegungskindertagesstätte
- Außenfläche: 6.000 m<sup>2</sup> Garten

### Kontakt

Integrative AWO-Kindertagesstätte Bissendorf  
Fritz-Reuter-Straße 30  
49143 Bissendorf  
Tel.: 05402 5541  
Ansprechperson: Janin Werner

kita.bissendorf@awo-os.de  
www.awo-os.de



Die AWO-Kindertagesstätte Bissendorf ist Mitglied im Netzwerk „Kinder-Garten im Kindergarten“. [www.kinder-garten.de](http://www.kinder-garten.de)

### Wildblumen in Bissendorf

Mit der Teilnahme am Projekt „Kinder-Garten im Kindergarten“ will die Kita das 6.000 Quadratmeter große Außengelände noch weiter ausgestalten. Eine kleine Gruppe naturverbundener Erzieherinnen und Erzieher plant die Aktivitäten. In einem Workshop wurde beispielsweise ein Beet mit Wildblumen angelegt. Die Kinder sind sehr gespannt darauf, was sie im Frühjahr dort alles sehen werden. So lernen sie, wie aus einem kleinen Samenkorn mit liebevoller Pflege eine große Blume wird.

### Naschen erlaubt

Die Kinder sind von der Gartenarbeit begeistert und dürfen bei allen Aktivitäten mitmachen. Viele kleine Hände helfen mit viel Freude beim Umgraben oder Laubharken. Besonders beliebt ist der Naschgarten mit Johannisbeeren und Brombeeren. Aber auch im Gemüsebeet, von Apfelbäumen oder Haselnusssträuchern, können die Kinder probieren, ernten und die Lebensmittel zu leckeren Speisen verarbeiten.

Vielfalt gibt es nicht nur bei den Pflanzen. Auch verschiedene Tiere lernen die Kinder kennen, z.B. Vögel, die in den angebotenen Nisthilfen ein Zuhause gefunden haben, Regenwürmer in der Regenwurmfarm, Hühner in ihrem eigenen Gehege oder Pferde beim Spaziergang in der Umgebung. Neben dem „Kinder-Garten“-Projekt ist die Kita Bissendorf auch in den Konzepten Fit-Kid und Haus der kleinen Forscher aktiv.

### Umwelt begreifen

Die Kinder sollen Pflaumen, Kirschen, Birnen und Mirabellen direkt vom Baum pflücken und essen können. Der Naschgarten wird durch Himbeersträucher ergänzt, außerdem ist ein Gewächshaus geplant. So können die Kinder auch die Entstehung von pflanzlichen Lebensmitteln erlernen und ein Bewusstsein für die Umwelt entwickeln.

Um den Kindern auch Nutztiere näher zu bringen, gibt es ein Hühnergehege. Hier erfahren die Kinder vor Ort, wo die Hühnereier herkommen. Ziel ist, dass sie ihr Umfeld mit allen Sinnen erleben und begreifen. Für die Zukunft wünscht sich die Kita Stachelbeeren, schöne Weidenhäuser und Weidentunnel.

